

Nagelplattenbinder

„Wir stehen für perfekte Tragwerke aus Holz und Nagelplatten!“

Die überaus rege Bautätigkeit in Deutschland hat die Auftragsbücher der Nagelplattenbinderhersteller gut gefüllt. Über flankierende Maßnahmen zur optimalen Potenzialaus-schöpfung und konsequente Qualitätssicherung sprach *mikado* mit Dipl.-Ing. Ralf Stoodt, Obmann des Güteausschusses des GIN.

***mikado:* Herr Stoodt, der Holzbau erlebt einen Nachfrage-Boom. Konnten die Hersteller von Nagelplattenbindern von dieser Marktentwicklung profitieren?**

Ralf Stoodt: Durchaus! Am stärksten zeigt sich der erfreuliche Trend zum Holz im Wohnbau, vor allem beim Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern: Viele Hausbauunternehmen können sich vor Aufträgen kaum retten. Die Wartezeit für Lieferung und Montage eines Holzfertighauses beträgt teilweise mehr als ein Jahr! Umso lieber greifen die Hersteller auf maßgenau vorgefertigte Nagelplattenbinder für das Dachtragwerk zurück. Etliche Zimmereibetriebe, die oft auch Hausanbieter sind, beziehen die benötigten Nagelplattenbinder ebenfalls von güteüberwachten GIN-Mitgliedsfirmen, um auf der Baustelle das Tragwerk selbst zu montieren. Auf diese Weise können sie ihre Fertigstellungszusagen leichter einhalten und sich um weitere Bauvorhaben kümmern.

Wir haben gehört, dass der GIN 2015/2016 eine empirische Studie über die Marktverhältnisse im Tragwerksbau erstellen ließ. Wie werden die gewonnenen Erkenntnisse genutzt?

Wir haben die Ergebnisse der detaillierten Marktuntersuchung so aufbereitet, dass sie die Verbandsmitglieder zur gezielten Ausrichtung ihrer Aktivitäten in dem boomenden Markt nutzen können.

Wie macht sich das im Alltagsgeschäft bemerkbar?

Vor allem im Segment des Wohnungsneubaus sowie bei der Aufstockung von Bestandsgebäuden in städtischen Lagen verbuchen GIN-Mitgliedsfirmen seit einiger Zeit Auftragszugewinne.

Auf die gesteigerte Nachfrage nach vorgefertigten Komplettlösungen in Form von Nagelplattenbinder-Dachstühlen haben mehrere Binderhersteller mit einer Erweiterung ihrer Produktionskapazitäten reagiert und sich

dabei neue Marktsegmente erschlossen.

Was wird Neues hergestellt und angeboten?

Neben maßgenau vorgefertigten Nagelplattenbindern für Dachtragwerke werden von immer mehr GIN-Mitgliedern jetzt auch vorelementierte Geschossdecken sowie montagefertig gedämmte Außen- und Innenwände in Holzrahmen- bzw. Holztafelbauart angeboten.



ANDREA NUDING

Welche Abnehmer haben die Hersteller dabei im Blick?

Das Angebot richtet sich in erster Linie an expandierende Hausbauunternehmen, die zur Bewältigung ihrer Aufträge auf maßgenau vorgefertigte Wand-, Decken- und Tragwerkelemente setzen. Dabei handelt es sich überwiegend um Holzbaubetrieb-

be. Erstaunlicherweise kommen Anfragen aber auch von Bauträgern, die Häuser eigentlich konventionell – also Stein auf Stein – errichten.

Offensichtlich leiden sie unter dem Fachkräftemangel am Bau, der sich unter anderem am Feh-

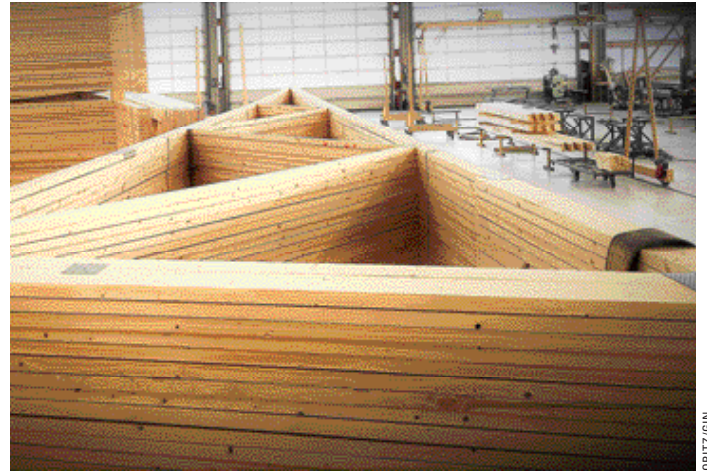
Der Sachverständige Dipl.-Ing. Ralf Stoodt ist Obmann im Güteausschuss des GIN. Er kennt sich mit den hohen Qualitätsanforderungen bestens aus, die die Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte e.V. und der Interessenverband Nagelplatten e.V. an die Tragwerkskonstruktionen ihrer Verbandsmitglieder stellen

len qualifizierter Maurer und Poliere bemerkbar macht. Folglich werden immer mehr Wohnhäuser vollständig oder in Hybrid-Bauweise unter Verwendung von Elementen in Holzrahmen- bzw. Holztafelbauart errichtet. Dass dabei häufig Nagelplatten

als Holzverbindungsmittel eingesetzt werden, freut uns natürlich.

Die vorgefertigten Decken- und Wandelemente können Hausbauunternehmen ebenso wie Nagelplattenbinder bei den betreffenden GIN-Mitgliedern passend zum jeweiligen Bauvorhaben aus einer Hand beziehen?

Richtig! Diese Entwicklung trägt der gewachsenen Nachfrage nach vorgefertigten Holzprodukten Rechnung. Die Kapazitätserweiterung betrifft in erster Linie Hersteller in Norddeutschland, wo die Handwerkdichte deutlich geringer als im Süden ist. Hier macht sich der Fachkräftemangel stärker bemerkbar. Aber auch in Süddeutschland, vornehmlich in Baden-Württemberg, Hessen und Bayern, ist ein



Für den wirtschaftlichen Objektbau bieten sich Dachtragwerke aus maßgenau vorgefertigten Nagelplattenbindern an. Die Binderkonstruktionen sind für Spannweiten bis 35 m bauaufsichtlich zugelassen

GIN-Mitgliedsunternehmen fertigen Nagelplattenbinder für Dachkonstruktionen wettergeschützt in der Halle vor. Alle Tragwerkelemente werden pünktlich zum Montagezeitpunkt auf die Baustelle transportiert

Trend zur Vorelementierung zu verzeichnen. Darauf reagieren GIN-Mitglieder mit passgenauen Leistungsangeboten.

Wenn die Entwicklung am Bau generell in Richtung One-Stop-Shopping geht und Tragwerksbinder, Innen- und ggf. auch Außenwände sowie die Geschossdecken immer öfter aus einer Hand kommen, wie wirkt sich das auf die Qualitätssicherung aus?

Die Wirtschaftlichkeit steigt aufgrund der Verkürzung der Bau- und Montagezeiten. Damit geht zugleich eine Erhöhung der Ausführungsqualität einher, was in

Deutschland auf die etablierte Gütesicherung zurückzuführen ist. Sie gibt allen Baubeteiligten Sicherheit und darf nicht vernachlässigt werden.

Sie spielen auf den Wegfall des Ü-Zeichens aufgrund des Urteils des Europäischen Gerichtshofes an?

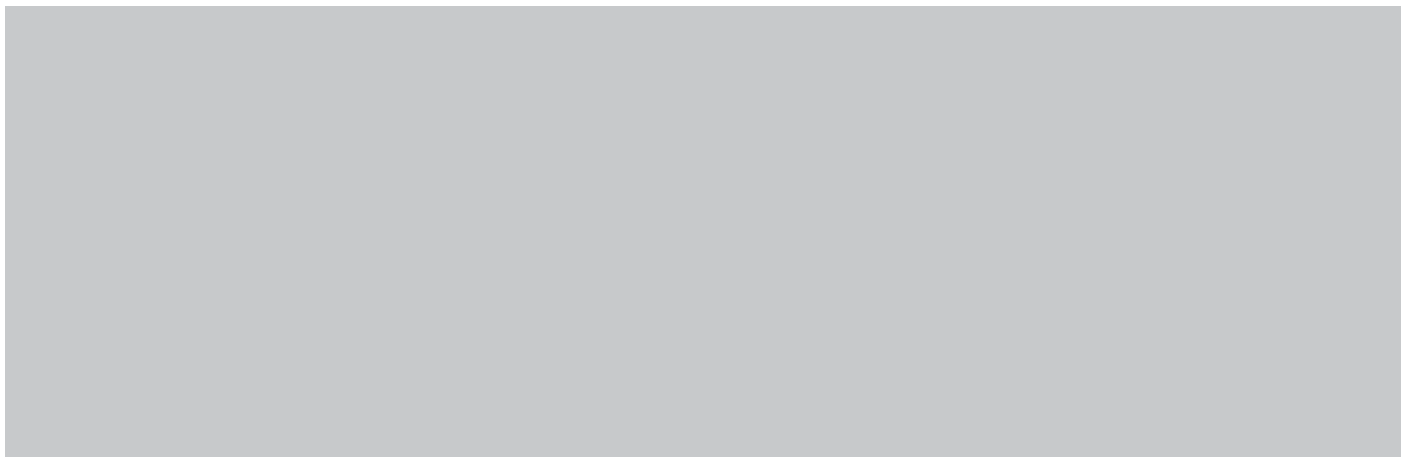
In der Tat betrachte ich die europäisch begründete Entwicklung mit gemischten Gefühlen, dass die Herstellung von Bauprodukten, die harmonisierten europäischen Normen unterliegen, zum großen Teil nicht mehr fremdüberwacht werden. Das gilt umso mehr, als zunehmend ver-

schiedenste nationale privatrechtliche Qualitätszeichen die Lücke des entfallenen öffentlich-rechtlichen Ü-Zeichens bei europäisch genormten Produkten füllen.

Wie stellen Sie sich die künftige Gütesicherung vor?

Der GIN favorisiert die RAL-Gütesicherung. Bei der RAL-Gütesicherung wird die Herstellung von Nagelplattenbindern weiterhin stichprobenhaft zweimal jährlich von akkreditierten Überwachungsstellen überwacht. Das stellt sicher, dass das überwachte Produkt die europäischen und auch alle in Deutsch-

land bauordnungsrechtlich relevanten Anforderungen erfüllt – es also nicht nur europäisch deklarierte Eigenschaften aufweist, sondern vor allem auch den für die Anwendung in Deutschland zusätzlich geltenden Anforderungen gerecht wird. Zudem umfasst das „RAL-Gütezeichen 601 Nagelplattenprodukte“ nicht nur die Herstellung der Binder (Teil I), sondern kann sich auch auf deren Montage (Teil II) erstrecken. Diese weitgehende Gütesicherung führt bei Nagelplattenbindern aus der Fabrikation der GIN-Mitglieder zu einem überdurchschnittlich hohen Quali-





Mitgliedsunternehmen der Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte e.V. verwenden zur Herstellung von Nagelplattenbindern sortiertes, technisch getrocknetes Bauholz

tätsniveau. Außerdem resultiert daraus eine Höherqualifizierung holzver- und -bearbeitender Betriebe aller Größen, soweit sie sich der RAL-Güteüberwachung gemäß Teil I und/oder II unterziehen. In der Holzbaubranche wird das differenzierte Angebot hervorragend angenommen, zumal das RAL-GZ 601 kleineren und mittleren Handwerksfirmen, die vorgefertigte Nagelplattenbinder nur montieren wollen, den Markteintritt erleichtert.

Die Zukunft gehört aus Ihrer Sicht also dem vorelementierten Bauen?

Im Holzbau mit Sicherheit. Schauen Sie nur, was durch intelligente Vorfertigung auch im Nichtwohnbau bereits möglich ist. Kommunalbauten wie Fahrzeughallen von Verkehrsbetrieben, Sport- und Mehrzweckhallen, Wirtschaftsgebäude, Schulen, Kindertagesstätten, neu errichtete Supermärkte oder landwirtschaftliche Gebäude werden innerhalb kürzester Zeit überdacht, wenn Tragwerkskonstruktionen aus Nagelplattenbindern gewählt werden. Dabei sind der architektonischen Gestaltung keine Grenzen gesetzt, wie einige extravagante Dachformen belegen.

Die qualitätssichernden Maßnahmen der Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte tragen dazu bei, dass unter den ca. 80 Nagelplattenbinderherstellern in Deutschland vor allem GIN-Mitglieder von Bauträgern und Hausbauunternehmen als Zulieferer gewählt werden. Wie viele Mitglieder hat der GIN ?

Wir haben 2016 fünf Neumitglieder aufnehmen können, sodass wir derzeit insgesamt 56 Mitglieder zählen. Das sind zehn Prozent mehr als 2015. Unter den GIN-Mitgliedsbetrieben befinden sich elf reine Montage-Betriebe, also Zimmereien und Dachdeckerbetriebe, die Dachtragwerke aus Nagelplattenbindern nach Maßgabe des RAL-Gütezeichens 601, Teil II errichten. Der 2015 umgesetzte Qualitätsanspruch des GIN, die RAL-gütesichere Binderherstellung um die RAL-gütesichere Montage zu ergänzen, hat den Bedarf des Marktes offenbar genau getroffen.

Welche Eigenschaften von Nagelplattenbinderkonstruktionen sind aus Ihrer Sicht in Zukunft besonders wichtig?

Die Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte e.V. (GIN) er-



Wohnraum lässt sich auf Bestandsgebäuden durch Aufstockung gewinnen. Als Wände, Geschosdecken und Dachtragwerke kommen Nagelplattenbinderkonstruktionen in Betracht. Durch den Einsatz der maßgenau vorgefertigten Elemente wird die Baufertigstellung enorm beschleunigt

wartet von Binderherstellern die ausschließliche Verwendung von nach Festigkeit sortiertem, technisch getrocknetem Bauholz sowie den Verzicht auf chemische Holzschutzmittel. Außerdem spielt die Robustheit eine Schlüsselrolle: Für Tragwerkskonstruktionen aus weit gespannten Nagelplattenbindern hat der GIN zusammen mit Prof. Dr.-Ing. Martin H. Kessel Konzepte zur besonders robusten Ausführung von Dachtragwerken aus Nagelplattenbindern sowie entsprechende Nachweisverfahren entwickelt.

Für Gebäude mit weit gespannten Binderkonstruktionen hat der GIN in Zusammenarbeit mit der TU München eine Leitlinie zur Aufstellung von Brandschutzkonzepten veröffentlicht. Der wissenschaftliche Schlussbericht sowie ein Leitfaden für Architekten und Planer stehen im Internet unter www.nagelplatten.de/downloads.php zum Herunterladen zur Verfügung.

Vielen Dank, Herr Stoodt, für das Gespräch.

WISSENSWERTES ÜBER DEN GIN

„Starke Verbindungen!“ Nach dieser Maxime handeln die Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte e.V. und der Interessenverband Nagelplatten e.V. für 56 Hersteller und Verarbeiter von Nagelplatten und -produkten: „Nagelplatten werden vor allem im Dach- und Wandbereich von Wohnhäusern, Supermärkten, Produktions- und Lagerhallen, landwirtschaftlichen Gebäuden, öffentlichen Einrichtungen wie Sporthallen sowie für Brückenschalungen als belastbare Verbindungsmittel eingesetzt“, erläutert GIN-Geschäftsführer Thomas Schäfer. Das „RAL-Gütezeichen Nagelplattenprodukte“ führen alle Mitglieder der Gütegemeinschaft. Es umfasst die Herstellung von Nagelplattenprodukten und erstreckt sich auch auf die Montage von Nagelplattenbinderkonstruktionen. Das Gütezeichen Nagelplattenprodukte bürgt für sichere Verbindungen von Holzelementen mit einer Spannweite von bis zu 35 m sowie für die fachgerechte Montage gebäudespezifischer Tragsysteme.

Gemeinnützig und solidarisch unterstützt der GIN seine Mitglieder in Fragen, die sich zu technisch vorbildlichen und wirtschaftlich vorteilhaften Einsatzmöglichkeiten von Nagelplatten ergeben. Zugleich ist der Interessenverband Ansprechpartner für Architekten, Hausbauunternehmen, Bauämter und Handwerksbetriebe, die Nagelplatten und Nagelplattenprodukte bei der Realisierung ihrer Bauvorhaben konstruktiv verwenden. 1982 gegründet, gehört der GIN der Verbändegemeinschaft FORUM HOLZBAU an, hat seinen Sitz in Ostfildern bei Stuttgart und wird von Jochen Meilinger (1. Vors.), Kay-Ebe Schnoor (2. Vors.) und Thomas Schäfer (Geschäftsführer) vertreten.

www.nagelplatten.de